



Nachdem am Donnerstag abend noch einmal mehr als 10 000 gekommen waren, hat die Polizei am Freitag, am 75. Tag der Besetzung, das Camp in Admiralty geräumt. 247 Leute wurden festgenommen, von über 900 wurden die Personalien aufgenommen. Viele Prominente ließen es sich nicht nehmen, unter den Festgenommenen zu sein. Die Polizeiaktion dauerte 11 Stunden. Verletzte gab es keine.

aufgenommen: Fr., 12.12.2014

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), Hong Kong Herald, Yahoo! News Singapore, 12.12.14

Hong Kong

7.12.14

Gegen Polizeibrutalität

8828

2000 Leute, meist Eltern und Frauengruppen, demonstrierten gegen die Brutalität der Polizei bei den Auseinandersetzungen am letzten Wochenende ([8820](#)). Nicht nur der Einsatz von Schlagstöcken wurde kritisiert, sondern auch die Behandlung von Festgenommenen. Denen wurde nur spät medizinische Behandlung und der Zugang zur Toiletten gewährt. Außerdem mussten sie frieren (derzeit ist es kalt in Hong Kong), weil Gebläse nicht abgestellt wurden und keine Decken ausgegeben worden sind.

aufgenommen: Mo., 8.12.2014

Quelle: The Standard (HK), 8.12.14

Hong Kong

4.,5.12.14

Shopping Tour

8827

Das Protestcamp in Mong Kok ist zwar geräumt. Die Polizei ist dennoch mit über 2000 Mann vor Ort. Pro-Demokratie-Protester machen jetzt die "Shopping Tour" und das "macht mehr Spaß als auf Asphalt zu campieren". Sie ziehen durch das Viertel, in dem vor allem Schmuck und ähnliches an Besucher aus der VR China verkauft werden soll. Sie gucken Videos auf einem öffentlichen Bildschirm und nutzen jedes Stichwort, um Parolen zu rufen. Andere ziehen weiter und veranlassen die Schmuckgeschäfte, ihre Rolläden herunterzulassen. Es gibt dabei immer wieder Überfälle durch die Polizei, die Einzelne herausgreift.

aufgenommen: Fr., 5.12.2014

Quelle: South China Morning Post, 5.12.14

Hong Kong

30.11./1.12.14 Umrundet

8820

Etwa 4000 Leute haben in der Nacht und am Morgen versucht, die Regierungsbüros in Admiralty lahmzulegen. Sie versuchten den Komplex zu umrunden. Dabei kam es zu schweren Zusammenstößen. 40 wurden festgenommen; es gab viele Verletzte. Unter ihnen auch einige Zivilisten.

aufgenommen: Mo., 1.12.2014

Quelle: South China Morning Post, Hong Kong Herald, The Standard (HK), 1.12.14



Der Regierungschef hatte vor kurzem die Hong Konger dazu aufgerufen, in Mong Kok einkaufen zu gehen, um das Viertel wieder zu beleben. Freitag nacht und Samstag morgen folgten Tausende dem Aufruf; dabei kam es zu erheblichen Verkehrsstörungen. Die Polizei in Riot-Ausstattung griff wieder mit ziemlicher Härte durch und setzte Pfefferspray, Knüppel und Hunde ein. 28 Leute wurden festgenommen. Es gab viele Verletzte.

aufgenommen: Sa., 29.11.2014

Quelle: South China Morning Post, Hong Wrong, Yahoo! News Singapore, 29.11.14

Das Protestlager in Mong Kok ist geräumt. Die Polizei ist dabei mit ziemlicher Härte vorgegangen. Allein die *Hong Kong Journalists' Association* beklagt 25 verletzte Journalisten. Insgesamt werden fast 150 Festnahmen gemeldet, auch darunter Journalisten. Die Polizei setzte eine neuartige Waffe ein, nämlich eine Emulsion, die über größere Entfernung versprüht werden kann und die Getroffenen länger außer Gefecht setzt. Der Wirkstoff ist wahrscheinlich Pfefferspray, aber Genaueres ist nicht bekannt (geliefert aus Großbritannien, wo es nicht zugelassen sein soll). Gestern abend versammelten sich wieder an die 1000 Leute, um einen Aufruf des Chefverwalters zu befolgen, der die Hong Konger zum "Shopping in Mong Kok" aufgerufen hatte. Es kam erneut zu Zusammenstößen beim Versuch, die Nathan Road erneut zu blockieren - was auch kurzzeitig passierte. Die Polizei hat angekündigt, ihre Präsenz von 3000 Beamten bis Sonntag aufrecht erhalten zu wollen.

aufgenommen: Do., 27.11.2014

Quelle: South China Morning Post, Radio Free Asia, The Standard (HK), 27.11.14

Bei der Räumung des Protestcamps in Mong Kok kam es gestern nachmittag noch zu heftigen Zusammenstößen. Die Polizei setzte unter anderem Tränengas ein. Die Argyle Street wurde ganz geräumt; zu Zusammenstößen kam es in einer Parallelstraße. 116 Leute wurden festgenommen, darunter auch ein Reporter-Team eines Fernsehsenders. Die Polizei beklagt 20 verletzte Beamte; über die Zahl der Verletzten auf der Besetzerseite ist nichts bekannt. 7000 Polizisten sollen im Einsatz gewesen sein.



aufgenommen: Mi., 26.11.2014

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), Apple Daily, The Macau Daily Times, Molihua, Hong Kong Herald, Yahoo! News Singapore, 26.11.14

Hong Kong 25.11.14 Festnahmen bei Teilräumung 8808

Am 58. Tag der Besetzung haben Gerichtsvollzieher mit Unterstützung der Polizei Teile der besetzten Kreuzung Argyle Street und Nathan Road in Mong Kok geräumt. Es gab nur vereinzelt Widerstand, bei dem 12 Leute festgenommen worden sind. Gegen Mittag war eine von vier Fahrspuren der Argyle frei für den Verkehr.

aufgenommen: Di., 25.11.2014

Quelle: South China Morning Post, Yahoo! News Singapore, 25.11.14

Hong Kong 19.11.14 Sturm aufs Parlament 8800

Eine Gruppe "junger Leute" hat in der Nacht einen Seiteneingang des Parlamentsgebäudes gewaltsam geöffnet. Sowohl Polizei als auch Demonstranten kamen dazu; es kam zu Zusammenstößen, in denen die Polizei Knüppel und Pfefferspray einsetzte. Die Führer der Occupy Central distanzieren sich; eine Parlamentssitzung wurde abgesagt.

aufgenommen: Mi., 19.11.2014

Quelle: South China Morning Post, BBC News, Yahoo! News Singapore, 19.11.14

Hong Kong 18.11.14 Teilräumung 8798

Friedlich räumten Gerichtsvollzieher einen kleinen Teil des Protestcamps vor Admiralty, gegenüber der Regierung. Die dem chinesischen Staat gehörende Citic Ltd. hatte eine Gerichtsverfügung erzielt, um die Zufahrt zu der Tiefgarage des Citic Towers zu öffnen. Die ist jetzt teilweise frei.

aufgenommen: Di., 18.11.2014

Quelle: South China Morning Post, BBC News, 18.11.14

Hong Kong 13.11.14 Festnahmen u.a. 8791

Einwohner eines Dorfes in den New Territories haben ein riesiges Transparent am Berg **Wo Keng** angebracht, um gegen die Erweiterung der Mülldeponie zu protestieren. Eigentlich war versprochen worden, daß die Deponie nach 15 Jahren geschlossen werden würde. Bemerkenswert ist, daß sich die Dörfler ausdrücklich auf Occupy Central beziehen: das sieht man am Schirm-Symbol. Am 47. Tag der Besetzung haben 100 vor dem Polizeihauptquartier demonstriert, um gegen die Verhaftung zweier Ordner zu protestieren. Die waren festgenommen worden, weil sie bei einem Angriff auf den Besitzer der Zeitung *Apple Daily* in seinem Zelt vor Admiralty dazwischen gegangen waren und die drei Angreifer festgesetzt hatten.



aufgenommen: Fr., 14.11.2014

Quelle: South China Morning Post, 14.11.14

Hong Kong 6.11.14 Wieder Angriffe 8783

In Mong Kok kam es heute am frühen Morgen wieder zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Pro-Demokratie-Demonstranten und der Polizei. Die setzte wieder Pfefferspray ein. Einige Leute wurden verletzt.

aufgenommen: Do., 6.11.2014

Quelle: South China Morning Post, Yahoo! News Singapore, 6.11.14

Hong Kong

30.10.14

Arroganz der Macht II

8779

Sklaven? Frau **Laura Sha Shih May-Lung**, Mitglied des Aufsichtsrats der *Hong Kong Shanghai Banking Co.*, Vorsitzende des Rats für die Entwicklung der Finanzdienstleistungen und Mitglied des Nationalen Volkskongresses (der VR China) hat bei einer Veranstaltung in Paris die Hong Konger mit den amerikanischen Sklaven verglichen. "Die amerikanischen Sklaven wurden 1861 befreit, haben aber das Wahlrecht erst 107 Jahre später gekriegt. Warum also können die Hong Konger nicht eine Weile warten?". Tausende haben innerhalb kurzer Zeit eine Online-Petition unterzeichnet, in der der Vergleich zurückgewiesen wird und eine sofortige Entschuldigung verlangt wird. Frau Cha "bedauert" inzwischen, daß ihre Äußerungen "Befürchtungen hervorgerufen" haben. Inzwischen gehen die Besetzungen von Central, Admiralty und Mong Kok weiter - immer noch beteiligen sich Tausende. (Siehe auch [8765](#))

aufgenommen: Sa., 1.11.2014

Quelle: The Standard (HK), South China Morning Post, 31.10.14

Hong Kong

24.10.14

Weiter Angriffe

8774

Auf die Protestzone in Mong Kok gab es immer wieder Angriffe von zum Teil maskierten Männern; dabei gabs Verletzte. Die Polizei nahm zwar einige fest, nutzte aber die Gelegenheit, wieder eine Fahrbahn frei zu machen. In Admiralty dagegen wars ruhig, an die 1000 Leute sind da. Es ist fast schon ein normales Leben eingelebt. Es gibt Unterricht, bzw. Vorlesungen; andere lesen oder machen Hausaufgaben, es gibt Essen und viele genießen das Leben...

aufgenommen: Sa., 25.10.2014

Quelle: South China Morning Post, 25.10.14

Hong Kong

22.10.14

Angriffe

8769

Die Verhandlungen zwischen Studentenvertretern und der Regierung sind ohne Ergebnis geblieben. In Mong Kok wurden die Barrikaden mehrfach angegriffen. Vor allem Taxifahrer wollten Barrikaden niederreißen; die Protestierer schützten sie, indem sie sich draufsetzten. Kurze Zeit danach ging die Polizei dazwischen. Es gab einige Verletzte. 200 Leute demonstrierten zum Haus des Chief Executive, um gegen seine Äusserungen über die Armen der Stadt ([8765](#)) zu protestieren. Derweil wird in der VR China immer mehr die Propagandakarte der "ausländischen Einmischung" gespielt. Die *Global Times* mischt gar einige Probleme zusammen: "Eine Mischung von traditionellen Kräften, die das gegenwärtige Regime angreifen, darunter Separatisten in Tibet, Xinjiang und Taiwan, Anhänger der *Falun Gong* und Pro-Demokratie-Aktivisten schlagen die Trommel für die Proteste in Hong Kong wie Chearleader".

aufgenommen: Do., 23.10.2014

Quelle: Macau Daily Times, The Standard (HK), South China Morning Post, 23.10.14

Hong Kong

20.10.14

Arroganz der Macht

8765

Der Chief Executive hat noch mal klargestellt, warum es keine freie Wahlen, bzw. freie Nominierung von Kandidaten geben darf. "Wir müssen uns um alle Sektoren in Hong Kong kümmern, so gut wir können. Wenn es nur ein Zahlenspiel ist und numerische Repräsentation, dann reden wir offensichtlich von der Hälfte der Bevölkerung in Hong Kong, die weniger als 1800 US\$ im Monat verdient". Und, so gibt ihn die *New York Times* wieder, die Vorauswahl durch ein "repräsentatives" Komitee "würde die Kandidaten vor populärem Druck schützen, einen Wohlfahrtsstaat zu errichten und es der Stadtregierung ermöglichen, eine mehr unternehmerfreundliche Politik zu verfolgen und die ökonomische Ungleichheit anzugehen". (siehe auch [8743](#))

aufgenommen: Di., 21.10.2014

Quelle: The Wall Street Journal, The New York Times, 20.10.14

Hong Kong

18., 19.10.14 Viele Verletzte

8764

Übers Wochenende gab es in Mong Kok immer wieder Zusammenstöße zwischen Protestierenden und der Polizei, oft ohn sichtbaren Grund oder "Geländegewinn". Viele Leute erlitten Kopfverletzungen von Schlagstöcken, weshalb die Schirme mehr und mehr gegen Bauhelme getauscht werden. Der Chief Executive hat jetzt zu einem weiteren Propagandamittel gegriffen und "ausländische Kräfte" ausgemacht, die hinter den Protesten stehen. Ein Mann wurde festgenommen, weil er In einem Diskussionsforum zum angriff auf die Polizei und zum Besetzen der Gleise aufgerufen hat. In Central und Admiralty sind nach wie vor an die tausend Leute; da war es ruhig.

aufgenommen: Mo., 20.10.2014

Quelle: div.

Hong Kong

17., 18.10.14 Mong Kok wieder besetzt

8762



Nachdem 200 Leute ein kleines Protestcamp in Mong Kok über den Tag aufrechterhalten konnten, kamen nach Feierabend 9000 Menschen (Polizeiangaben). Die Menge drückte gegen den Polizeikordon. Die Bullen setzten massiv Tränengas und Schlagstöcke ein. Die Protestierer wehrten sich mit Schirmen. Die wurden von hinten nach vorne gereicht, weil sie dort schnell kaputt gingen. Die Polizei nahm 26 Leute fest; beklagt einige Verletzte auf ihrer Seite. Mindestens 50 wurden auf der Seite der Protestierer verletzt, viele mussten ins Krankenhaus. Um Mitternacht war die Nathan Road wieder besetzt. Die Polizei setzt jetzt auch ihre Reserven ein; Beamte von der Anti-Terror-Einheit, der Flughafenpolizei und sogar der Internen Einheit waren im Einsatz. Derweil gibt es immer mehr Proteste der Journalisten. Sowohl lokale Vereinigungen als auch der Foreign Correspondents' Club protestierten gegen Polizeibrutalität gegen ihre Mitglieder.

aufgenommen: Sa., 18.10.2014

Quelle: div

Hong Kong

16., 17.10.14 **Barrikade geräumt**

8760

Während der Chief Executive erneut Gespräche mit Studentenvertretern angekündigt hat, hat die Polizei in der Nacht das Protestcamp in der Nathan Road in Mong Kok überfallen und geräumt. Allerdings sind 200 Leute schon wieder zurückgekommen. Eine Hälfte der wichtigen Straße ist aber wieder frei. In der Nähe von Admiralty kam es zu Zusammenstößen. Offenbar versucht jetzt ein Teil der Protestierer, die Polizei mit Kurzbesetzungen u.ä. in Atem zu halten. In Central und Admiralty waren über Nacht etwa 1000 Leute da.

aufgenommen: Fr., 17.10.2014

Quelle: div

Hong Kong

14., 15.10.14 **Polizei wird brutaler**

8757

Die Polizei ist in der Nacht mit ziemlicher Brutalität gegen Occupy-Leute vorgegangen, die als Antwort auf das Niederreißen von Barrikaden einen Tunnel in Central besetzt haben. Es gab 45 Festnahmen und Verletzte. Dabei [filmte](#) eine örtliche TV-Station den Übergriff von Zivilisten, die einen schon gefesselten Demonstranten hinter eine Ecke zogen und schwer mißhandelten. Obwohl die Polizei in Central und Admiralty immer wieder Barrikaden niederreißt und die besetzte Fläche verkleinert, sind alle drei Standorte des Protestes (Central, Admiralty, Mong Kok) noch aktiv.

aufgenommen: Mi., 15.10.2014

Quelle: South China Morning Post, Yahoo! News Singapore, The Standard (HK), Macau Daily Times, The China Post, 15.10.14

Hong Kong

13., 14.10.14 **Barrikaden**

8754

Die Barrikaden, die die Polizei gestern abgerissen hat, wurden gestern abend teilweise als Bambus-Konstruktion wieder aufgebaut, zum Teil heute morgen aber wieder von Polizei eingerissen, mit einigen Zelten. Geholfen beim Wiederaufbau hatte eine Gruppe von Bauarbeitern, die sich demonstrativ gegen die Haltung ihrer Gewerkschaft stellen. Die *FTU*, bekannt als Beijing-freundlich, hatte beklagt, daß durch die Proteste Arbeitsplätze verloren gingen. Ein Sprecher der Gruppe sagte, das sei einfach nicht wahr, tatsächlich gäbe es einen Mangel an Arbeitern, nicht an Arbeitsplätzen. Insgesamt nahm die Zahl der Teilnehmer abends wieder auf "Tausende" zu. Derweil nehmen die Mobilisierungen und Übergriffe durch Gegner der Occupy-Bewegung zu. Die Auslieferung der *Apple Daily* (die auf Seiten der Bewegung steht) wurde von etwa 100 Frauen verzögert. Hinter den Polizeikordons warten oft schwarz gekleidete Männer, um beim Barrikaden-Abriss zu helfen. In der **VR China** sollen bisher an die 50 Leute verhaftet worden sein, weil sie verdächtigt werden, in irgendeiner Form die Bewegung in Hong Kong zu unterstützen.

aufgenommen: Di., 14.10.2014

Quelle: The Standard (HK), South China Morning Post, Hong Kong Herald, Yahoo! News Singapore, RHTK, 14.10.14

Hong Kong

12.10.14 **Angriffe**

8751

Vor Admiralty haben maskierte Männer versucht, auf eigene Faust Barrikaden wegzuräumen. Dabei wurden sie verbal durch etwa 100 Protestgegner (die meisten Taxifahrer) unterstützt. An anderer Stelle beseitigte die Polizei ein paar unbesetzte Barrikaden. Derweil haben sich die Protestierenden für längere Besetzung eingerichtet. Es gibt nicht nur Zelte, sondern auch Duschen, Arbeitsräume (für

Hausaufgaben etc.).

aufgenommen: Mo., 13.10.2014

Quelle: Yahoo! News Singapore, South China Morning Post, The Standard (HK),
13.10.14

Hong Kong

10.10.14

Wieder Zehntausende

8749

Nach der Absage von Gesprächen durch die Regierung haben sich wieder Zehntausende vor Admiralty versammelt. Die Aktivisten haben jetzt Zelte aufgebaut, um ihre Entschlossenheit zu zeigen, die Besetzung weiter zu führen.

aufgenommen: Sa., 11.10.2014

Quelle: South China Morning Post, Yahoo! News Singapore, 11.10.14

Hong Kong

9.10.14

Keine Verhandlungen

8747

Die Regierung hat die für heute geplanten Gespräche mit Studentenvertretern abgesagt. Daraufhin kamen wieder mindestens 2000 Leute zur Kundgebung bei Admiralty. Derweil ist der Regierungschef selbst unter schweren Druck geraten. Er hat, kurz vor seiner Wahl, aber schon während seiner Bewerbungszeit, ein millionenschweres Geschäft mit einer australischen Baufirma abgeschlossen mit dem Inhalt, daß er ihr mit seiner Firma keine Konkurrenz macht und dafür hohe Zahlungen erhält. Das Geschäft an sich ist legal; er hat es aber nicht angegeben und noch Zahlungen erhalten, als er schon "Chefverwalter" der Stadt war.

aufgenommen: Fr., 10.10.2014

Quelle: div

Hong Kong

7.,8.10.14

Immer noch Proteste

8744

Nachdem für Freitag Verhandlungen zwischen der Regierung und Studentenvertretern angesetzt sind, gehen die Proteste an allen Standorten (Central, Admiralty, Mong Kok) weiter. Die Teilnehmerzahlen sind allerdings auf "einige Hundert" zurückgegangen. Zwar sind die Schulen wieder geöffnet, Verkehrsstaus gibt es aber weiterhin.

aufgenommen: Mi., 8.10.2014

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), Yahoo! News Singapore,
8.10.14

Hong Kong

Armut und Reichtum

8743

Viele Kommentatoren stimmen darin überein, daß hinter der "Revolution mit Schirm" nicht nur der Wunsch nach freien Wahlen steht. Es geht auch um die soziale Lage in der Stadt: 1,3 Millionen Menschen - 19,6 % - leben unter der Armutsgrenze; die liegt für eine dreiköpfige Familie bei 11 550 HK\$ (1 € derzeit 9,73 HK\$). Das mittlere Einkommen für eine solche Familie liegt bei 23 100 HK\$, also derzeit bei 2370 € im Monat. In 2012 hat die Zahl der Millionäre (in US\$) um 35,7 % auf 114 000 zugenommen. Im Vergleich der Jahre 2011 gegen 2001 hat das Einkommen der ärmsten 10 % um 16 % auf 2170 HK\$/Monat abgenommen. Dagegen nahm im gleichen Zeitraum das Einkommen der reichsten 10 % um 12 % zu, auf 137 480 HK\$/Monat. Der Gini-Koeffizient liegt bei 0,537; das ist einer der höchsten der Welt. Am ersten Mai hat die Regierung den Mindestlohn auf 30 HK\$/Stunde erhöht. (Bloomberg, 29.9.13)
Die 10 reichsten Männer der Stadt verfügen nach Forbes über ein Vermögen von 130 Milliarden

US\$. Während die Reallöhne im letzten Jahrzehnt um weniger als 3 % zugenommen haben, haben sich die Wohnungspreise mehr als verdreifacht.

Letzten Monat gab es in Beijing ein Treffen zwischen dem Präsidenten der VR China und an die 70 Reichen aus Hong Kong. Warum? Der Dean der Juristischen Fakultät der Tsinghua Universität erklärt es: "Die 'Business Community' ist eine Realität, ach wenn es sich um eine kleine , sehr kleine Gruppe von Menschen handelt... Sie kontrollieren die Wirtschaft von Hong Kong. Wenn wir ihre Interessen ignorieren wird der Kapitalismus in Hong Kong stoppen" Zwei Drittel der Auslandsinvestitionen der VR China werden über Hong Kong geleitet. (*The New York Times*, 5.10.14)

aufgenommen: Di., 7.10.2014

Quelle: div.

Hong Kong

5.,6.10.14

Umgruppierung

8741

Die Blockade der Regierung ist soweit aufgehoben worden, daß die Angestellten die Gebäude betreten konnten. Die Protestierer sind wohl uneins, wie es weitergehen soll. Insgesamt ziehen wohl viele von anderen Protestplätzen zur Admiralty, ein Shopping- und Finanzbezirk nicht weit von den Regierungsgebäuden. Auch der Protest in der Nathan Road in Kowloon dauert an, wenn auch mit weniger Leuten.

aufgenommen: Mo., 6.10.2014

Quelle: div

Hong Kong

4.10.14

Ultimatum, Schlägereien, große Demo

8740

Samstag abend kamen erneut Zehntausende zum Protest vor den Regierungsgebäuden - offenbar eine Reaktion auf Angriffe auf Protestierende in **Mong Kok** und ein Ultimatum der Regierung, daß bis Montag die Straßenproteste aufhören müssen. In Mong Kok (wo eher weniger wohlhabende Leute, viele Einwandere aus der VR China, leben) selbst kam es wieder zu leichteren Schlägereien.

aufgenommen: So., 5.10.2014

Quelle: div

Hong Kong

3.10.14

Angriff auf Demonstranten

8739

In der **Nathan Road** in **Mong Kok**/Kowloon und in der **Causeway Bay** haben Gegner der Demokratiebewegung die Demonstranten angegriffen. Es gab 37 Verletzte, darunter 12 Polizisten, Frauen klagen über sexuelle Gewalt. Das Camp in der Nathan Road war vergleichsweise dünn besetzt, als der Angriff geschah. Die Haltung der Polizei war nicht eindeutig, auch sie war wohl überrascht. Sie konnte dann aber 19 Männer festnehmen, von denen nach Polizeiangaben mindestens acht für ihre Zugehörigkeit zu den Triaden oder dem Organisierten Verbrechen bekannt sind. Als der Vorfall bekannt wurde, strömten tausende nach Mong Kok, um die Demonstranten zu beschützen. Die Studentenorganisationen haben daraufhin die Gespräche mit der Regierung abgesagt.

aufgenommen: Sa., 4.10.2014

Quelle: div

Hong Kong

2.10.14

Blockade

8737

Die Aktionen konzentrieren sich auf die Blockade von Regierungsgebäuden, wo es auch zu Rangeleien mit der Polizei kam. Deren Schichtwechsel wurde aber friedlich organisiert. Allerdings wurde auch gesehen, daß die Polizei aufrüstet; sie trugen Tränengaskanister und Behälter mit

Gummigeschoßen mit sich. An die 3000 Regierungsangestellte konnten nicht zur Arbeit erscheinen. Die Zahl der Protestierenden ging vorübergehend aufgrund von starkem Regen zurück. Der Chefverwalter hielt kurz vor Ablauf eines Ultimatums zu seinem Rücktritt eine Pressekonferenz, wo er Gespräche anbot. Die haben aber noch nicht stattgefunden.

aufgenommen: Fr., 3.10.2014

Quelle: div

Hong Kong

1.10.14

Feier

8735

Der Chinesische Nationalfeiertag (auch in Hong Kong zwei öffentliche Feiertage) fand dieses Mal hinter verschlossenen Türen statt. Ein Feuerwerk war schon vor Tagen abgesagt worden. Bis zu 100 000 sollen sich dagegen an den Protestaktionen beteiligt haben.. Die Polizei hielt sich zurück. In der VR China sind mehrere Leute festgenommen worden, als sie Solidarität bekunden wollten. Nachrichten über die Proteste sind weitgehend unterdrückt. Gruppenreisen nach Hong Kong sind untersagt.

aufgenommen: Do., 2.10.2014

Quelle: div

Hong Kong

29.9.14

Festliche Stimmung

8732

Die Zahl der Teilnehmer sowohl an den Besetzungen von Durchgangsstraßen in Central, als auch an verschiedenen Demos und Versammlungen an anderen Orten der Stadt hat noch einmal deutlich zugenommen. Viele Leute sind empört über den exzessive Einsatz von Pfefferspray und Tränengas am Sonntag und Sonntag Nacht. Gewerkschaften wie die der Lehrer haben jetzt offen zu Streiks aufgerufen, um die Bewegung zu unterstützen. Zu größeren Auseinandersetzungen mit der Polizei ist es am Montag nicht gekommen. allerdings hat sich die Riot-Polizei nicht zurückgezogen, sie ist nach wie vor in Seitenstraßen präsent. Dennoch hatte die Sache insgesamt einen festlichen Charakter; weil alle stolz darauf sind, der Polizeigewalt mit friedlichen Mitteln getrotzt zu haben. Die Bewegung hat jetzt auch schon ihre Bezeichnung: die Schirm-Revolution.



aufgenommen: Di., 30.9.2014

Quelle: div

Hong Kong

28.9.14

Out of Control

8730



Eigentlich sollte "Occupy Central", d.h. die Besetzung des Banken- und Finanzzentrums der Stadt, erst am Mittwoch los gehen. Der Schwung der Studenten- und Schülerdemos und die gewalttätige Antwort der Polizei war aber Anlaß, schon gestern damit zu beginnen. Bis zu 30 000 Leute beteiligten sich. Die Polizei war wieder ungewöhnlich militant und benutzte ausgiebig Pfefferspray und Tränengas. Das nützte aber nicht wirklich was - die Leute waren erstens gut vorbereitet (Schirme und Augenschutzbrillen) und zweitens gelang es der Polizei immer nur vorübergehend, einen Platz zu räumen. Nach Berichten hat das harte Vorgehen der Polizei erst recht Leute mobilisiert.

Während es in Central hauptsächlich Studenten und "Young Professionals" waren, versammelten sich tausende "aus allen Schichten" in der Nathan Road in Kowloon. Eine Gewerkschaft hat zur Unterstützung der Bewegung aufgerufen; tatsächlich beteiligten sich mindestens 200 Fahrer von *Swire Beverages* (Coca-Cola).

Die Proteste haben überall in der Welt für Schlagzeilen gesorgt - ausser in China. Und auch die Medien in Vietnam nahmen keinerlei Notiz.

Sonntag Nacht hat die Regierung angekündigt, die Riot-Polizei abzuziehen; es war etwas ruhiger geworden. Heute Morgen allerdings kommen wieder Tausende nach Central und zur Nathan

Road.

aufgenommen: Mo., 29.9.2014

Quelle: div



Zum Abschluß der Streikwoche der Studenten und Schüler für freie Wahlen zogen 5000 vor das Regierungsgebäude. Einige hundert schafften es, den Vorplatz zu besetzen. Sie überwandten einen Polizeikordon und einen 3 Meter hohen Zaun, der erst im Juni errichtet worden ist. Draußen und auf dem Platz kam es zu Straßenschlachten, wobei die Polizei zum Teil in Riot-Ausrüstung Pfefferspray und Schlagstöcke einsetzte - die jungen Leute wehrten sich mit Schirmen. Die Besetzung des Platzes dauerte die ganze Nacht, bevor die

Polizei alle Leute festgenommen hatte. Heute morgen kam es auch auf der Straße vor dem Platz noch einmal zu einer heftigen Pfefferspray-Attacke der Polizei. Wieviele Verletzte und Festnahmen es gab, ist noch unklar; es handelt sich aber um "Dutzende".

aufgenommen: Sa., 27.9.2014

Quelle: South China Morning Post, Yahoo! News Singapore, 27.9.14

Hong Kong

22.9.14

Studentenstreik

8724

Mehr als 1000 Studenten verschiedener Hochschulen haben sich in der *Chinesischen Universität* versammelt, um für freie Wahlen zu demonstrieren. Sie wollen eine Woche lang den Unterricht boykottieren. 400 Dozenten und andere Unibeschaftigte wollen sie unterstützen.



aufgenommen: Mo., 22.9.2014

Quelle: South China Morning Post, Yahoo! News Singapore, The China Post, 22.9.14

Hong Kong

14.9.14

Wahlen

8718

Zwischen 1860 und 4000 demonstrierten in schwarzer Kleidung für freie Wahlen. ([8709](#))

aufgenommen: Mo., 15.9.2014

Quelle: The Standard (HK), 15.9.14

Hong Kong

9.9.14

Bademeister

8713

An die 1000 Bademeister streikten für mehr Lohn und die Einstellung von mehr Personal. Mehr als die Hälfte der Schwimmbäder war geschlossen und Strände ohne Aufsicht. Ein Teil der Streikenden schwamm vor den Star Ferries in Kowloon, bevor sie an einer Kundgebung teilnahmen.



aufgenommen: Mi., 10.9.2014

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), 10.9.14

Hong Kong

1.9.14

Festnahmen

8709

Der Vertreter der Zentralregierung, der in die Stadt gekommen war, um die Entscheidung Beijings über das Wahlrecht zu verkünden, stieß auf mehrfachen Widerstand. Seine Rede wurde oft unterbrochen, als Leute auf ihre Stühle stiegen und Parolen riefen. Sein Hotel wurde belagert. Die Polizei setzte Pfefferspray ein und nahm mehr als 20 Leute fest. Die VR China will 2017 zwar allgemeine Wahlen abhalten (das war im Übergabevertrag mit Großbritannien so versprochen), aber nur ihr genehme Kandidaten zulassen.

aufgenommen: Di., 2.9.2014

Quelle: South China Morning Post, Yahoo! News Singapore, The Standard (HK), 2.9.14

Macau

23.8.14

Nicht gehorcht

8702

Eine Reihe von Organisationen und Aktivisten wollen in Macau ein ähnliches Referendum durchführen, wie es in Hong Kong ([8646](#)) erfolgreich für allgemeine Wahlen organisiert worden ist. Allerdings war es der Verwaltung (wohl aufgrund von Druck aus Beijing) nicht recht. Polizei schloß die fünf Wahllokale kurz nach Eröffnung und nahm fünf Leute fest. Begründung: Sie wollten illegal "persönliche Daten der Teilnehmer" sammeln und hätten "Anweisungen der Polizei nicht gehorcht".

aufgenommen: Mo., 25.8.2014

Quelle: South China Morning Post, The China Post, Yahoo! News Singapore, 24., 25.8.14

Hong Kong

17.8.14

Pro-Beijing

8692

Nachdem am 1. Juli die Bewegung für allgemeines Wahlrecht erfolgreich demonstriert hat ([8654](#), [8646](#)) hat jetzt die der VR China nahestehende "Alliance for Peace and Democracy" eine riesige Demo organisiert. "Anti-Occupy" war die Hauptlosung; es ist eine Antwort auf die Ankündigung der Demokratiebewegung, im Falle, daß Beijing keine allgemeine Wahlen und freie Nominierung aller Kandidaten zulassen sollte, den zentralen Bezirk mit Banken und Firmen lahmzulegen. Die Teilnehmerzahlen der Demo reichen von 57 000 bis knapp 200 000. Die Teilnehmer waren im Durchschnitt älter als am 1. Juli. Und sie waren organisierter, d.h. sie kamen in Gruppen mit einheitlicher Kleidung. Viele von Hong Konger Firmen, es waren aber auch Organisationen aus vielen Teilen der VR China dabei.

aufgenommen: Mo., 18.8.2014

Quelle: South China Morning Post, Macau Daily Times, Yahoo! News Singapore, The China Post, 18.8.14

Hong Kong 5.8.14 Bademeister 8678

Etwa 300 Strandwächter (von etwa 1800) sind in Streik getreten. Das hat zur Schließung von mehreren Stränden und Schwimmbädern geführt. Die Streikenden verlangen, daß die Zahl der Strandwächter deutlich erhöht wird. Derzeit kämen viele Besucher aus der VR China, so daß die Sicherheit nicht mehr gewährleistet sei. Um mehr Leute anzuwerben, sollte der Lohn erhöht werden. Derzeit verdient ein Strandwächter etwa 13 000 HK\$.

aufgenommen: Di., 5.8.2014

Quelle: The Standard (HK), 5.8.14

Hong Kong 13.7.14 Solidemo 8666

500 demonstrierten zum US- und zum israelischen Konsulat, um gegen die Bombardierung des Gaza-Streifens durch die israelische Luftwaffe zu protestieren.

aufgenommen: Do., 17.7.2014

Quelle: Hong Wrong, 15.7.14

Hong Kong 1.7.14 Große Demo, viele Festnahmen 8654

Am Jahrestag der Übergabe Hong Kongs an die VR China demonstrierten zwischen 99 500 (Polizeiangaben) und 510 000 (Veranstalter) trotz Hitze und Regen für Demokratie. Beide Angaben bedeuten, daß es die größte Demo seit Jahrzehnten war. Nach der Demo blockierten Studenten den Geschäftsbezirk in Central; die Polizei nahm mehr als 511 Leute fest. Beim offiziellen Referendum ([8646](#)) haben insgesamt 798 000 Wahlberechtigte (von ungefähr 3,5 Millionen) teilgenommen. Siehe auch [8241](#).

aufgenommen: Mi., 2.7.2014

Quelle: South China Morning Post, The China Post, Yahoo! News Singapore, Sydney Morning Herald, 2.7.14

Hong Kong 27.6.14 Anwaltsdemo 8650

1800 Anwälte nahmen an einem Schweigemarsch teil, um gegen die zunehmenden Einflußversuche der VR China in Hong Kong zu demonstrieren. Ein vor kurzem veröffentlichtes "Weißbuch" der Regierung in Beijing hatte festgestellt, daß Richter sich als "Verwaltungsbeamte" und als "Patrioten" verhalten sollten. Das widerspricht dem Grundgesetz von Hong Kong, nach dem die Justiz unabhängig ist.

aufgenommen: Sa., 28.6.2014

Quelle: Yahoo! News Singapore, South China Morning Post, 28.6.14

Hong Kong 24.6.14 Wahlrecht 8646

Bis gestern 24 Uhr haben sich mehr als 700 000 Hongkonger an einer inoffiziellen Abstimmung über das Wahlverfahren zur Wahl des nächsten Chefverwalters (Regierungschef) teilgenommen. Dies übertrifft bei weitem die Erwartungen der Organisatoren dieser Abstimmung, die eine Beteiligung von 300 000 erhofft hatten. Die Abstimmung läuft noch bis Sonntag. Es geht darum, daß die VR China zwar eine allgemeine Wahl für 2017 versprochen hat, es aber befürchtet wird, daß nur zwischen ihr genehmer Kandidaten entschieden werden kann. Die meisten Stimmen wurden elektronisch abgegeben, entweder per Smartphone App oder auf einer Webseite. Die anfänglich drei

Provider dieser Aktion wurden von mehreren großen DDoS-Angriffen überrascht; zwei private Provider stiegen danach aus. Nur der dritte, von zwei HongKonger Unis betriebene Provider hielt durch. Die hohe Beteiligung wird auch darauf zurückgeführt, daß die VR China in der letzten Zeit zu deutlich klargestellt hat, daß Hong Kong zu China gehört. Die *Global Times* etwa meinte, daß egal wieviele sich beteiligen würden, es wären zu wenig im Vergleich zu den 1,3 Milliarden Einwohnern der VR China. Das mußte jetzt sogar vom derzeitigen Chefverwalter - "ein Mann Beijings" - zurückgewiesen werden. Er meinte, daß die "Wähler ihre Hoffnungen und Erwartungen für die Wahl in 2017 ausgedrückt" hätten.

aufgenommen: Mi., 25.6.2014

Quelle: Yahoo! News Singapore, South China Morning Post, Macau Daily Times, 25.6.14

Hong Kong

14.6.14

Gegen Stadtentwicklung

8635

900 Menschen demonstrierten vor dem Regierungsgebäude gegen den Plan, eine neue Vorstadt zu bauen. Die soll den engen Wohnungsmarkt etwas entlasten; die Kritiker wehren sich aber gegen die Zerstörung von Naturschutzgebieten, Landwirtschaftsflächen und Parks. Gegen die Blockade des Gebäudes setzte die Polizei Pfefferspray ein. 21 Leute wurden festgenommen. Die Beratungen wurden verschoben.

aufgenommen: So., 15.6.2014

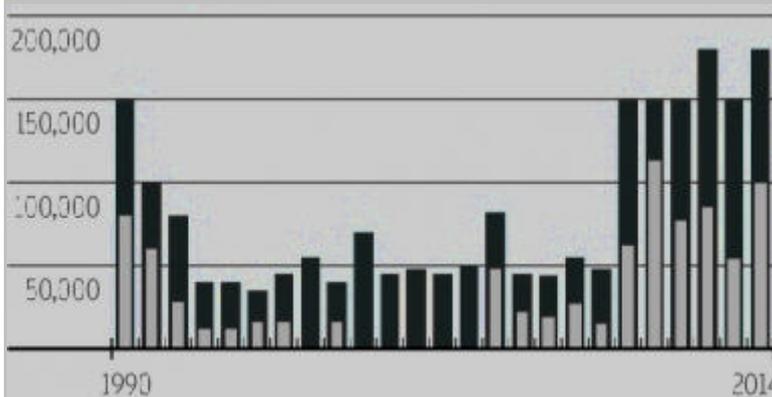
Quelle: The China Post, The Standard (HK), 15.6.14

Hong Kong

4.6.14

Lichterfest

8625



Die alljährliche Lichterdemo im Victoria-Park zur Erinnerung an die Niederschlagung des Aufstandes in Beijing vor 25 Jahren sah eine Rekordbeteiligung. Die Veranstalter nannten 180 000; die Polizei 99 500. An anderen Stellen gab es kleinere Konkurrenzveranstaltungen. Siehe auch [8206](#).

aufgenommen: Do., 5.6.2014

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), 5.6.14

Vietnam

11. bis 13.5.14 **Anti-chinesische Proteste**

8601

Die anti-chinesischen Proteste sind zwar von den Behörden angestoßen worden, sind aber völlig aus dem Ruder gelaufen. Vor allem in südlichen Industriebezirken wurden 16 Fabriken abgefackelt, hunderte angegriffen. Allerdings waren es vor allem Fabriken mit taiwanesischem, Hong Konger und südkoreanischem Kapital. Mindestens ein Mann aus China wurde umgebracht - es gibt aber Meldungen der Nachrichtenagentur Reuters, daß bis zu 20 Menschen getötet worden sind. Sie beruft sich auf Informationen aus Krankenhäusern. Die Behörden haben inzwischen fast 700 Leute festgenommen. Die Aktionen haben begonnen, nachdem die VR China begonnen hat in einem umstrittenen Seegebiet eine Ölplattform zu installieren.

aufgenommen: Do., 15.5.2014

Quelle: div., 14.5.14

Eine Studie zur Situation von ausländischen Hausangestellten in **Hong Kong** stellt fest, dass 60 Prozent der Arbeitsvermittlungsagentur mehr bezahlt haben, als gesetzlich zugelassen ist, 15 Prozent mehr als 20 mal so viel. Beinahe 20 Prozent der Arbeitsmigrantinnen mußte einen Kredit aufnehmen, um den Vermittler bezahlen zu können. Einige der Agenturen nahmen den Haushelferinnen Pässe und Bankkarten ab, damit sie nicht weglaufen können. Mehr als 20 Prozent der Arbeitgeber waren unzufrieden, weil die Agentur sie bezüglich Erfahrung und Sprachkenntnissen ihrer Haushelferin im Vorfeld angelogen hatte.

Im Jahr 2013 gab es 320 000 ausländische Haushelferinnen in HK, das ist ca. 3 Prozent der Bevölkerung. 50 Prozent der Frauen kommt von den Philippinen, 47 Prozent aus Indonesien, der Rest aus Thailand, Myanmar, Bangladesh, Nepal, Pakistan und Sri Lanka. Das Gesetz schreibt vor, dass die Haushelferinnen bei ihrem Arbeitgeber wohnen müssen. Der Mindestlohn z.Zt. ist HK\$ 4010/Monat (ca. 380 Euro)

aufgenommen: Mo., 7.4.2014

Quelle: South China Morning Post, 7.4.2014



Fast 2000 meist junge Leute demonstrierten in Solidarität mit den taiwanesischen Studenten. Damit protestierten sie auch gegen die Freihandelsabkommen, die in den letzten Jahrzehnten immer Nachteil für die Arbeiterklasse (bei den Arbeitsgesetzen usw) und die Armen gebracht hätten.

aufgenommen: So., 30.3.2014

Quelle: eig. Korr., 30.3.2014

Zwischen 400 und 1000 Haushelferinnen aus Indonesien und den Philippinen demonstrierten gegen ihre Arbeitsbedingungen und die Aufenthalts- und Arbeitsregeln in Hong Kong. So müssen die Haushelferinnen in der Wohnung ihrer Chefs wohnen und haben im Falle ihrer Entlassung nur zwei Wochen Zeit, sich einen neuen Job zu suchen. Die Indonesierinnen beklagen darüber hinaus die betrügerischen Agenturen, die ihnen einen großen Teil ihres Lohns wieder abzocken (siehe 7661).



aufgenommen: Mo., 10.3.2014

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), 9.3.14

Erneut haben Tausende für Pressefreiheit demonstriert. Bis zu 13 000 nahmen teil; das Haupttransparent lautete: "Sie können uns nicht alle töten". Das bezieht sich auf den Angriff auf **Kevin Lau**, den früheren Herausgeber der *Ming Pao* ([8520](#)). Dem gehts inzwischen wieder besser, er ist aus der Intensivstation verlegt worden.

aufgenommen: Mo., 3.3.2014

Quelle: The Standard (HK), 3.3.14

Hong Kong

27.2.14

Überfall

8520



Hunderte Journalisten protestierten in Schwarz gegen den Angriff auf den früheren Herausgeber der liberalen chinesischsprachigen *Ming Pao*. **Kevin Lau** war letzten Monat als Herausgeber abgelöst worden und durch einen der VR China nächstehenden Mann aus Malaysia ersetzt worden. Kevin Pau wurde am Mittwoch von zwei Unbekannten überfallen und lebensgefährlich verletzt. Die Polizei spricht von einer "Warnung der Triaden", hat aber sonst noch keine Spur. Im letzten Jahr hatte es mehrere ähnliche Überfälle auf Journalisten gegeben. Siehe auch [8515](#).

aufgenommen: Fr., 28.2.2014

Quelle: South China Morning Post, The China Post, 28.2.14

Hong Kong

23.2.14

Pressefreiheit

8515

Zwischen 1600 und bis zu 6000 Menschen nahmen an einer Demo der Journalisten teil, die eine zunehmende Beschränkung der Pressefreiheit beklagen. So wurde kürzlich eine Redaktuerin des *Commercial Radio* plötzlich entlassen. Sie gilt als Kritikerin des Regimes in der VR China. Kritische Zeitungen, wie die *Apple Daily* und die *AM730* beklagen, daß Firmen mit Hintergrund aus der VR China massiv Anzeigen zurückziehen. Auf der Rangliste für Pressefreiheit der *Reporter ohne Grenzen* ist Hong Kong vom Platz 18 im Jahre 2002 auf Platz 61 zurückgestuft worden.

aufgenommen: So., 23.2.2014

Quelle: South China Morning Post, 23.2.14

China

2/14

Streiks

8512

Xining, Qinghai, 17.2.: Hunderte Bergarbeiter der *Western Mine* protestierten und blockierten eine Straße. Polizei nahm Dutzende Arbeiter fest. Die Arbeiter protestieren gegen Aktienbetrug. Vor 9 Jahren waren sie zum Kauf von Aktien der Firma genötigt worden; Dividenten gab es aber keine. Jetzt wollten einige ihr Geld zurück, was die Firma aber einfach nicht beachtete.

Huizhou, Guangdong, 17.2.: Hunderte ArbeiterInnen der *Jinhuihuang Baby Product* streikten und blockierten die Fabrik, nachdem der Boss (aus Hong Kong) verschwunden ist. Polizei schlug auf die ArbeiterInnen ein und nahm einige fest.

Huizhou, Guangdong, 15.2.: Bei der *BYD Electronics* ([7692](#), [7438](#)) protestierten hunderte "Praktikanten", also Studenten, die zur Arbeit in der Fabrik genötigt worden waren. Sie haben am Ende viel weniger Geld gekriegt, als versprochen.

Dongguan, Guangdong: Massagearbeiterinnen der *Songyuexuan Foot Massage* blockierten eine Straße, weil sie kein Geld gekriegt haben.

Weihai, Shandong: 600 Arbeiter der Werft *Sanjin Ships* (Kapital aus Südkorea) streiken wegen

rückständiger Löhne und nichtgezahlten Beiträge zur Sozialversicherung..

aufgenommen: Mi., 19.2.2014

Quelle: CLB Map, 19.2.14

Macau

4.2.14

Spielbankprotest

8498

Etwa 100 Angestellte des *Sands* (gehört zur *Emperor Group*, Hong Kong) protestierten gegen zu geringe Jahresprämie und organisierten einen Streik von einer Stunde. Sie sollten nur ein Monatsgehalt kriegen, trotz stark gestiegenen Umsatzes. Andere Casinos zahlen deutlich mehr.

aufgenommen: Fr., 7.2.2014

Quelle: Want China Times, 6.2.14

Hong Kong

28.1.14

Wolf ausverkauft

8494

Die 2000 Stück vom Bösen Wolf mit Großmutter im Arm waren innerhalb von Stunden ausverkauft. Mal als erzieherisches Spielzeug eingeführt, ist das Wölfchen zu einem Symbol der Opposition und der Bewegung für allgemeine Wahlen geworden. Ein Teilnehmer einer Versammlung hatte es im Dezember letzten Jahres auf *Leung Chun-ying* geworfen, der Hong Kong als "Chefverwalter" vorsteht. Er war 2012 von einem Wahlkomitee bestimmt, das nur zum Teil gewählt, zum anderen Teil (von der VR China) ernannt ist. Der Symbolismus der Figur hat viele Ebenen. Zum einen wird der Chefverwalter gerne "Wolf" genannt, wegen seiner Gerissenheit. Zum anderen nannte *Ikea* die Figur in China 路姆西, *Lù mǔ xī*. In Mandarin ist das harm- und bedeutungslos; wenn man es aber ausspricht, kann im Kantonesischen daraus zusammen mit dem Wort für "Werfen" auch "Fick die Fotze deiner Mutter" werden.



aufgenommen: Do., 30.1.2014

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), 29.1.14

Hong Kong

27.1.14

Taxifahrer

8490

3000 Taxifahrer streikten für zwei Stunden. Sie protestieren damit gegen gestiegene Benzinpreise und verlangen, daß sie ihre Preise erhöhen dürfen. Laut ihrer Gewerkschaft verdient ein Fahrer grade mal 7500 HK\$ (knapp über 700 €) im Monat.

aufgenommen: Di., 28.1.2014

Quelle: The Standard (HK), 28.1.14

Hong Kong

20.1.14

KindergärtnerInnen

8480

Etwa 2000 KindergärtnerInnen und Eltern demonstrierten vor dem Regierungsgebäude für freie dreijährige Vorschulerziehung. Es gibt zwar Gutscheine im Wert von 2500 HK\$, das reicht aber lange nicht; die Gebühren sind oft doppelt so hoch - jedenfalls für einen Ganztagesplatz. Die Beschäftigten erhoffen sich bessere Arbeitsbedingungen und auch höhere Gehälter. Derzeit bekommt

eine Kindergärtnerin für einen Vollzeitjob etwa 15 600 HK\$ (knapp 1500 €).

aufgenommen: Mo., 20.1.2014

Quelle: The Standard (HK), 20.1.14

Hong Kong

19.1.14

Haushelferinnen

8477

2000 bis 5000 demonstrierten in Solidarität mit einer indonesischen Haushelferin, die von ihrer Chefin schwer mißhandelt worden ist und derzeit in einem Krankenhaus in ihrer Heimat behandelt wird. Eine der Forderungen der Demonstranten war die Abschaffung der Vorschrift, daß Haushelferinnen in der Wohnung ihrer Chefs wohnen müssen.

aufgenommen: So., 19.1.2014

Quelle: South China Morning Post, 19.1.14

Hong Kong

1.1.14

Allgemeines Wahlrecht

8458

Zwischen 11 000 und 30 000 demonstrierten für allgemeines Wahlrecht, auch für die Regierung der Stadt. Es waren damit deutlich weniger als vor einem Jahr ([8013](#))

aufgenommen: Do., 2.1.2014

Quelle: The Standard (HK), South China Morning Post, 2.1.14

64 Meldungen